

Cool down Aargau!

Bea Stalder | Naturama Aargau | 062 832 72 65

Das Naturama zeigt in seiner neuen Sonderausstellung aktuelle Projekte zur Klimaanpassung im Kanton Aargau. Auslöser für diese breite Dokumentation auf einem ganzen Stockwerk des Museums sind Aargauer Schulklassen, die coole Klima-Ideen für ihre Gemeinden entwickelten.



Regenwasser auffangen und für alle im Dorf verfügbar machen: Modelle der Schule Egliswil.

Der Gemeinderat von Kallern war im Mai fast komplett anwesend im Schulzimmer der 4. bis 6. Primar, als die Klassen ihre Klimaprojekte präsentierten. Es sind Ideen für einen effizienteren Umgang mit dem Regenwasser. In Zeiten von Trockenheit und Extremniederschlag bemerkenswert, was diese jungen Menschen an kreativen Vorschlägen dem Rat unterbreiteten: Was unter Fachleuten als Prinzip Schwammstadt verstanden und rege diskutiert wird, haben die Primarschülerinnen und -schüler in ein kühnes Projekt für die Langmattstrasse in Kallern umgemünzt.

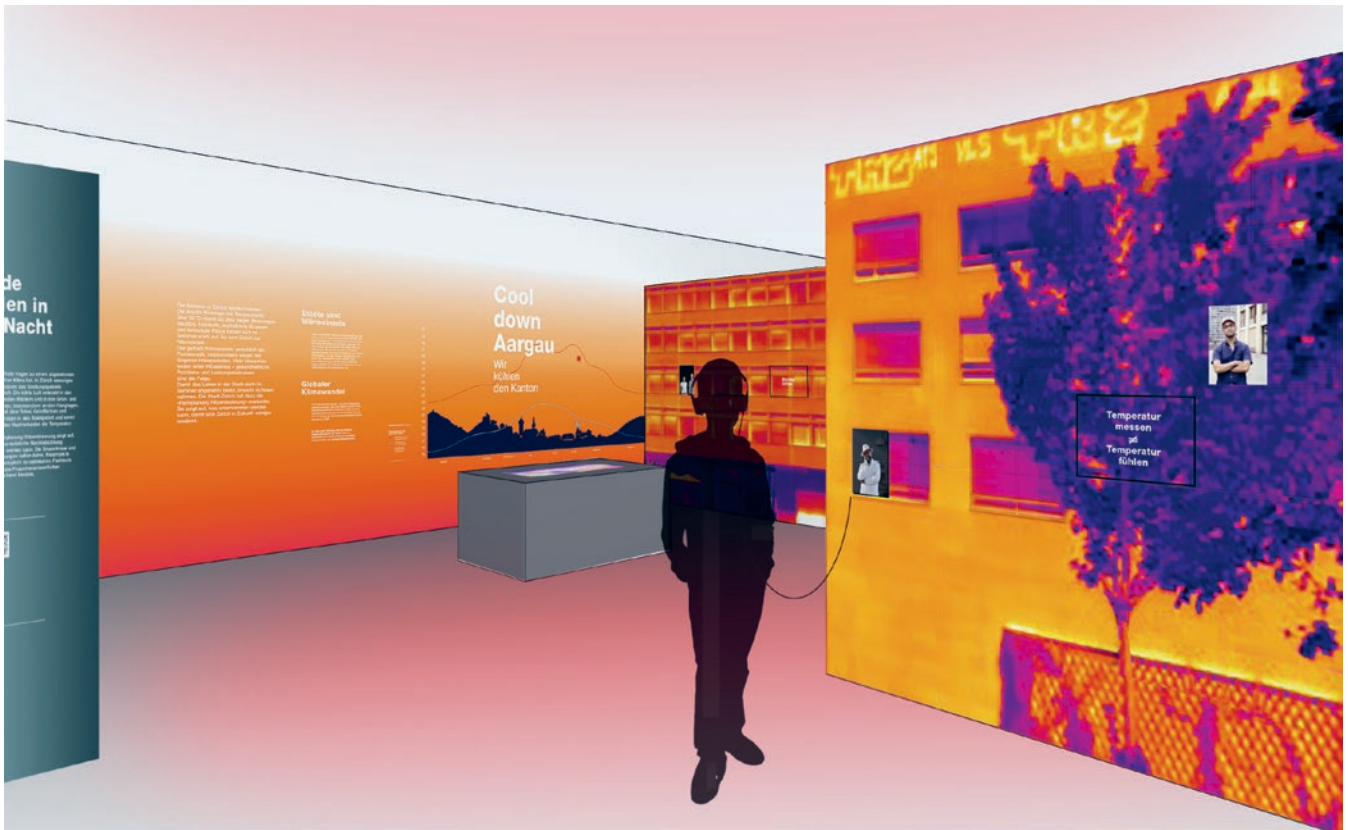
Ein Modell dieser Idee ist im Naturama Aargau ab dem 25. Oktober 2024 zu sehen, zusammen mit Ideen und Projekten von weiteren Aargauer Schulklassen. Ihre Lernprozesse, Ideen und konkreten Taten sind im Raum «Wie cool ist deine Gemeinde?» ausgestellt.

Cooler Projekte in coolen Gemeinden
Im Jahr 2022 startete das Projekt «Schule fürs Klima». Es ist eines von zahlreichen Projekten aus der Anschubfinanzierung des Entwicklungsschwerpunkts Klima im Kanton Aargau. Das Departement Bildung, Kultur und Sport hat das Naturama Aargau

mit der Umsetzung betraut. Projektleiterin Lisette Senn hat Schulen gesucht und begleitet diese und ihre Lehrpersonen aktuell in einem kreativen Lernprozess. Die Teams arbeiten mit Methoden des Design Thinking und konsultieren Betroffene des Klimawandels sowie Entscheidungsträgerinnen und -träger in der Gemeinde. «Was mich besonders fasziniert, ist die Kooperation zwischen Schule und Gemeindepolitik. Das ist eine unglaubliche Erfahrung von Selbstwirksamkeit aller Beteiligten», meint Lisette Senn. Ausgehend von den Klimaszenarien für das Schweizer Mittelland beginnt die Auseinandersetzung, wer in der eigenen Gemeinde durch welche Auswirkungen des Klimawandels besonders betroffen ist. Es geht um Trockenheit, Hitze und Extremniederschläge. Dass Starkregen in Kallern wertvollen Humus von Ackerböden wegschwemmt, inspirierte die Klasse zu einem Modell für eine bessere Regenwasserrückhaltung. Die erlebten Hitzetage und Tropennächte animierten Schulklassen in Egliswil und Zeihen zu Begrünnungskonzepten am und ums Schulhaus. Bilder der ausgetrockneten Sissle im Jahr 2018 stärkten das Bewusstsein und Wissen um sparsameren und effizienteren Umgang mit Regenwasser. Die 2. Bezirksschule von Baden entwickelte die Vision einer Sissle, die unterirdisch mit Wasser gespeist wird.

Design Thinking auch fürs Museumspublikum

Der Ausstellungsraum «Wie cool ist deine Gemeinde?» zeigt den Prozess der Schulklassen von der Problemanalyse bis zur konkreten Aktion in der Gemeinde. Das Museumspublikum wird zum Mitdenken und Mittun animiert. Am «Lösungstisch» ist das Publikum eingeladen, selbst Ideen und Vorschläge für die eigene Gemeinde zu



Die Ausstellung «Cool down Aargau» wird in den Farben des Regenbogens visualisiert: Warum und wo ist es heiss? Was kühlt?

Quelle: raumprodukt



Wasser aus der Bünz zur Bewässerung der Felder ist seit 20 Jahren keine Selbstverständlichkeit mehr.

kreieren. Diese kann man auf farbige Zettel notieren, mit dem Handy fotografieren und an die neue Klimaberatungsstelle des Naturama mailen. So entsteht bis zum Ende der Ausstellung im September 2026 ein buntes Ideenfeuerwerk, wie wir uns ans Klima anpassen können.

Cool down Aargau

Den thematischen Rahmen zu den Ideen und Lösungen von Schulklassen und Museumspublikum setzt die Ausstellung «Cool down Aargau – So passen wir uns ans Klima an». Sie ist die Aargauer Adaption der Ausstellung «Cool down Zürich – Wir kühlen die Stadt», die mit dem Zürcher Szenografiebüro raumprodukt entstand. Es hat auch die Szenografie von «Wie cool ist deine Gemeinde?» gemacht und setzt so eine visuelle Verbindung. Fachliche Beratung und inhaltlichen Support erhielt das Naturama Aargau von der Projektleiterin Klima des Kantons Aargau, Nana von Felten. Für sie ist die Ausstellung eine Art «Werkschau» der aktuellen Klimaanpassungsprojekte, die im Kanton Aar-

gau laufen: «Beim Thema Klimawandel denken wir zuerst an heisse Sommer, aber das Ganze ist viel komplexer. Durch die steigenden Temperaturen geraten ganze Ökosysteme und der Wasserkreislauf durcheinander. Das hat negative Auswirkungen auf Biodiversität und Infrastrukturen sowie auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von uns Menschen. Diesen Herausforderungen versuchen wir mit zahlreichen Massnahmen zu begegnen.»

In der Ausstellung «Cool down Aargau» geht es nicht nur um die Herausforderungen, die Städte und Dörfer angesichts steigender Temperaturen, Trockenheit und Extremwetter zu

meistern haben. Es geht auch um die Landwirtschaft, die ein neues Wasser- und Bodenmanagement umsetzen muss.

Trockenheit im Wasserschloss Aargau

Wie knapp das kostbare Nass in trockenen Sommern werden kann, erleben die Bauern im Bünztal seit 20 Jahren drastisch. Regelmässig muss der Kanton die Wasserentnahme aus der Bünz sistieren. Dass Wasser in der Landwirtschaft effizient eingesetzt und Regenwasser über die Gemeindegrenzen hinaus nachhaltiger bewirtschaftet werden muss, waren Themen eines 2018 initiierten, drei-

jährigen Pilotprojekts im Bünztal. «Die Erfahrungen daraus haben Signalwirkung für den ganzen Kanton Aargau», sagt Norbert Kräuchi, Leiter der Abteilung Landschaft und Gewässer. Er erläutert in der Sonderausstellung «Cool down Aargau» in einem Videobeitrag die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Wasserstrategie für den Aargau. Der Klimawandel erfordere von uns allen einen bewussteren und sorgsameren Umgang mit der Ressource Wasser: «Der Klimawandel wird uns vermehrt mit zu viel und zu wenig Wasser konfrontieren – darauf müssen wir uns einstellen und anpassen», betont Kräuchi.



Land unter innert 30 Minuten: Das Jahrhundertunwetter im Juni 2017 überschwemmte einen Teil der Gemeinde Zofingen.



Ab 2025 grünt und blüht es an der Museumsfassade – als Schattenspender und Hitzeschutz.

Lehren aus dem Jahrhundertunwetter in der Region Zofingen

Sintflutartige Niederschläge mit Hagelsturm und unglaubliche Wassermengen innert einer halben Stunde schockierten die Region Zofingen im Juni 2017 und zwangen zum Umdenken und zur Anpassung. In der Ausstellung «Cool down Aargau» zeigt die Zofinger Stadtpräsidentin Christiane Guyer im Video «Regenwasser schlau nutzen», welche Projekte die Stadt nach diesem Jahrhundertunwetter realisiert hat. Eine der wichtigsten Lehren ist für Christiane Guyer in

einem Stichwort zusammengefasst: Schwammstadt. «Wir müssen unsere Städte und Gemeinden nach dem Prinzip Schwammstadt umbauen!» Zofingen gehört wie Windisch und Suhr zu den Pilotgemeinden, die im Aargau hier vorwärts machen.

Die klimaangepasste Zukunft ist blau und grün

«Wir müssen uns ans Klima anpassen, weil wir zu wenig und zu langsam in den Klimaschutz investieren», gibt Nana von Felten zu bedenken. Damit trifft sie den Kern des zweijährigen

Themenschwerpunktes im Naturama Aargau. Klimaanpassung im bebauten Raum ist dann gelungen, wenn unsere grauen Siedlungen grüner und blauer werden. «Mehr Bäume mit grossen Kronen bieten kühlen Schatten und sind besser als jede Klimaanlage», sagt von Felten. «Und entsiegelte Flächen, auf denen Wasser zurückgehalten wird und langsam versickert, sind die probaten Mittel gegen Hitzeinseln.» Solche Massnahmen sind zudem ein wichtiger Beitrag an die Biodiversität und machen den öffentlichen Raum attraktiver.

Wie eine blau-grüne Stadt der Zukunft aussehen könnte, kann das Publikum sowohl in einem wandgrossen Cartoon betrachten wie auch selbst kreieren. An den Naturama-Familiensonntagen sind alle eingeladen, ein Puzzleteil einer klimaangepassten Stadt zu gestalten. Das fertige Werk wird dann im Sommer 2025 und 2026 im Obergeschoss des Naturama als «Mitmach-Museum» ausgestellt.

Rund um Klimaanpassung und Hitzeminderung

- Die Sonderausstellung «Cool down Aargau – So passen wir uns ans Klima an» ist vom 25. Oktober 2024 bis 6. September 2026 im Naturama Aargau zu sehen: www.naturama.ch/cool.
- «Grünfutter», der Naturama-Mittagsinput: Die vier digitalen Kurzreferate von Oktober 2024 bis Februar 2025 beleuchten Aspekte einer hitzeangepassten Siedlungsentwicklung. Der nachfolgende Artikel informiert über das Angebot.